

# Rauchen und Mundgesundheit (Teil 2)

(Teil 1 finden Sie auf [www.zahnaerztin-mittelfeld.com](http://www.zahnaerztin-mittelfeld.com))

Im ersten Teil wurden die Auswirkungen des Tabakkonsums auf Erkrankungen der Mundschleimhaut, die Speichelzusammensetzung und das erhöhte Kariesrisiko beschrieben.

Aufgrund der zahlreichen toxischen Substanzen im Tabakrauch, die direkten Kontakt mit der Mundschleimhaut haben, wirken diese auch auf den Zahnhalteapparat (Zahnfleisch, Zahnfasern, die den Zahn am Knochen halten, und Kieferknochen) und können ihn schädigen.

## Was sind Parodontalerkrankungen?

Parodontalerkrankungen sind entzündliche, krankhafte Veränderungen des Zahnhalteapparates, die meistens bakteriell bedingt sind. Bakterien im Zahnbelag bilden zahlreiche Stoffwechselprodukte, die das Bindegewebe und den Knochen zerstören können und so zu einer Lockerung der Zähne und zum Zahnverlust führen.

## Wie begünstigt Rauchen die Entstehung von Parodontalerkrankungen?

Die toxischen Substanzen im Tabakrauch bewirken beim Rauchen eine Verschlechterung der Durchblutung des Zahnfleisches. Außerdem bestehen chronisch erhöhte Schadstoffwerte im Blut, Speichel und parodontalen Gewebe. Dadurch wird die körpereigene Immunabwehr gehemmt, und die Bakterien können sich stärker vermeh-

ren, so dass mehr schädliche Stoffwechselprodukte entstehen.

Raucher haben ein vielfach höheres Risiko Parodontalerkrankungen zu bekommen als Nichtraucher. Da der Tabakkonsum den Abbau des Zahnhalteapparates vorantreibt, erleiden Raucher häufig eine schwerere Form der Parodontitis, die oft auch komplexere Behandlungen notwendig macht. Der Therapieerfolg ist langfristig häufig schlechter als bei Nichtrauchern.

Ein Rauchstopp verbessert die parodontale Gesundheit. Die Schäden am Zahnhalteapparates und der beschleunigte parodontale Knochenabbau reduzieren sich danach allmählich.

## Welche Auswirkungen hat das Rauchen auf Implantate?

Implantate sind künstliche Zahnwurzeln, die zum Einsatz kommen, wenn einzelne oder mehrere Zähne fehlen. Auf den Implantaten kann dann der Zahnersatz befestigt werden. Erfahrungsgemäß heilen Implantate in über 90% der Fälle erfolgreich ein. Bei starken Rauchern kann sich die Verlustrate bis auf 30% erhöhen. Auch hier ist der Grund die mangelhafte Sauerstoffversorgung des Gewebes, beeinträchtigte Reparaturvorgänge im Knochen und eine schlechtere Wundheilung. Wenn Sie einen Zahnersatz mit Implantaten planen, dann ist der Verzicht auf Tabakkonsum sehr sinnvoll. Ein



Zahnärztin Sabine Joachim hat ihre Praxis in Hannover-Mittelfeld und informiert Sie über interessante zahnmedizinische Themen.

Rauchstopp verbessert schon nach kurzer Zeit den Behandlungserfolg erheblich. Zusätzlich zu allen anderen positiven Auswirkungen auf den Körper, die der Verzicht auf das Rauchen ausmacht, bewirkt er, dass die Zähne

und der gesamte Zahnhalteapparat gesünder werden. Wenn Sie dabei Unterstützung benötigen, können Sie sich z.B. an das Rauchertelefon des Deutschen Krebsforschungszentrums (DKFZ) Tel.: 06221 424200 wenden.

- Ästhetische Zahnheilkunde (z. B. zahnfarbene Füllungen, Keramikinlays, Bleaching)
- Hochwertiger Zahnersatz
- Kiefergelenksdiagnostik
- Zahnerhalt durch Endodontie (Wurzelkanalbehandlung)
- Professionelle Zahnreinigung
- Kinderbehandlung
- Behandlung in Vollnarkose oder Sedierung



Sabine Joachim  
Zahnärztin

Oppelner Weg 4  
30519 Hannover  
Tel.: 0511-86 47 97  
Fax: 0511-86 48 70  
[info@zahnaerztin-mittelfeld.de](mailto:info@zahnaerztin-mittelfeld.de)  
[www.zahnaerztin-mittelfeld.com](http://www.zahnaerztin-mittelfeld.com)